

www.e-rara.ch

Ordnung Deren vnder die Statthor bestelten Obleut vnd Soldaten

Ryhiner, Johann Friedrich

[Basel], [1621?]

Universitätsbibliothek Basel

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-21864>

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

10. May 1621

32



Ordnung

Derer vnder die Statthor bestelten Obleit vnd Soldaten.

Die Obleit/so denen vnder die Statthor bestelten Soldaten vorgefetzt sind/sollen schweren/dem Herren Statthauptman/in Namen vnd von wegen Herren Burgermeisters vnd der Råhten diser Statt Basel/gebürlich/schuldige trew vnd gehorsame zu leisten. Alle vnd jede morgen bey guter fröher tagszeit/vor vnd eher die Nachtwacht abgemahnt wird/selbs engner Person mit gezimmender Seidten: vnd Ubergewehr außstaffiert/zu ihren bestimmbten Thoren sich ohnfehlbarlich zubegeben: dieselben gewahrfsamlich öffnen zu helfen/ vnd darumben vorderist je vnd allwegen einen Soldaten auff's Thor hinauff zu schicken/ vmb sich zu schawen ob ührit/oder nükrit verdächtiges vorhanden seye/ vnd dann ererst wann nükrit argwönisch oder gefahrlich verspeurt wird auffschließen zu lassen: den ganken tag vnderm Thor zuverharren: den Soldaten mit einem nükteren/ bescheidnen Wandel vnd Leben vorzustehen: vnder denselben mit auffstellung ihrer auff die Schildwachten/ vnd sonst billichmessige gleichheit zu halten: embsige vnablässige achtung zugeben/ daß sie Soldaten ihrer nachgesetzten Ordnung gemäß leben/ vnd insonderheit nit zugestatten/ daß sie zächen oder mit Wein sich überladen vnd fällen: sondern die deß orts vngheorsamen vnd fehlenden dem Herren Statthauptman/ ohne ansehen der Person zurüegen: deren keinen für sich selbs anzunehmen/ oder zu vrlauben/ sondern dises seztgedachten Herren Statthauptman verrichten zu lassen. Die frömbden welche zur Statt reitten/ oder deren zulauffen/ oder zur Statt hinauff sprennen/ vnd lauffen/ vnd daher/ oder anderer vrsachen wegen argwönisch vnd verdächtig seyn mögen/ bescheldentlich anzureden/ zubefragen vnd erkundigen/ wer sie/ auch was ihr vorhaben seye/ vnd da kein gefahr zubeforgen/ sie passiren lassen: wañ aber die sachen bedenklich oder argwönisch weren/ denen jeweils regierenden Herren Häupteren/ oder dem Herrn Statthauptman es anzuzeigen/ vnd daher/ bescheidts zuerwarten: Item abends die Statthor bey guter zeit widerumb gewahrfsamlich beschließen zu helfen/ vnd deß orts inmassen zuverfahen/ wie oben bey öffnung vermeldet worden ist. Desgleich nach vollendter beschließung dannoch dabey biß die Nachtwacht ankommen/ zuverharren: vnd dann so oft jeden die kehre betrifft/ mit sampt seiner ganken Rott/ oder einem theil derselben/ wie ihme vom Herrn Statthauptman jeweils befohlen wird/ mit Seidten: vnd Ubergewehren vnder's Riehtause zur Nachtwacht/ sich zuverfügen/ allda engner Person zuverbleiben/ vnd sampt seiner Rott dem Herrn Hauptman welcher die Nachtwacht hat/ oder seinem Leutenampt vnd Statthalter geflißne gehorsame zu leisten: vnd in disem allem gemeiner Statt Basel nuß vnd ehre zu fördern vnd schaden zu wenden/ getrewlich/ ehrbarlich/ gederdt vnd arge list vermittlen vnd außgeschelden.

Die Soldaten so zur beständigen Taghütt vnder die Thor bestellet sind/ sollen schweren/ sich allermäß vnd gestalten sie jederzeit vom verordneten Herren Statthauptman/ vnd ihrem vorgefetzten Obman beschelden werden/ zu verwahrung der Statt gehorsam/ getrewlich/ wachbar vnd geflißnen zugebrauchen. Alle vnd jedet tag morgens frühe bey rechter gutter zeit/ vor vnd ehender die Nachtwacht abgezogen/ vnd die Thor geöffnet worden/ sich mit ihrem Seidtengewehr/ vnd Musqueten auch deren zugehör/ nach notturfft/ wie einem dapfferen Soldaten gebeurt/ außgerüst/ vnder sehniges Thor jeder beschelden ist/ vnaußbleiblich zugefügen/ die Thor gewahrfsamlich öffnen/ vnder tags gebürlich verwahren/ vnd nachts widerumb beschließen zu helfen/ damit gemeiner Statt kein auffsatz/ schmach oder schad begegne oder zugefügt werde. Des tags den Gattern bey'm Thor beschloffen zu halten/ auch ganken tag über ein lebendig feur bey sich zu haben/ vnd ihre Seidtengewehr vnd Musquetengaben nicht von sich zu legen. Die auffgelegten Schildwachten der ordnung nach/ vnd so oft es die noht erfordert/ vnweggerlich zuversehen: vnd sonst ganken tag über nächst bey/ oder vnder vnd zwischen iren anvertrauten Thoren/ so lang dise offen stehen/ sich wachbar finden zu lassen. Weder mit einanderen/ weniger dem Vnschlager auff'm Thor zu spielen/ vnder was gestalt das seyn möchte/ es seye vmb Gelt/ oder Geltswert/ vil minder sich zum zächen zubegeben/ noch mit Wein zu überfüllen/ sondern dem hätten vnd wachen/ als darumb sie bestellet worden sind/ nükter/ bescheiden vnd gebürlich abzuwarten. Item vnder einandern/ auch sonst mit niemanden/ weder zwischen den Thoren/ noch bey denselben einiche vnfuhr nicht anzufangen/ desgleich die auß/ vnd eynziehenden weder vmb Wein/ oder anders/ es seye wenig oder vil mit nükten zu schätzen/ noch ihnen abzuguklen. Niemanden einiche vngescheur vnder vnd bey den Thoren zuverfahen/ sondern meniglich hievon abzuhalten. Vnd so jemand auß der Statt/ oder von aussen zur Statt zu Pferd sprungsweiß zum Thor käme/ oder zu Fuß lauffend anlangte/ denselben auffzuhalten/ biß ihne der Obman besprochen/ vnd zu passiren wird befohlen haben. Da etwan ein Pferd drey oder mehr ankommen/ ihre Musqueten auff'n gaben gelegt zu halten/ vnd so sie vnbeandt mit ehender eynzulassen/ es habe dann solches der Obman befohlen. Die Thorschlösser vnd Zoller in ihren Vlempteren/ als dahin sie gleichermaßen auch beendigt sind/ nicht zuverhinderen/ noch ihnen daran eyntrag zuthun. Darneben aber dem Thorwarten in dem behülffsam zu seyn/ daß die so schadhafft Holz/ entwehrt Obs vnd dergleichen argwönische sachen herenyn tragen examinirt/ vnd ihnen solches nicht verstattet werde. Desgleichen die starcken Bettler/ Landstreicher/ vnd vbrig verdächtig Gesindlein in die Statt keines wegs nicht eynzulassen/ sondern fortzuweisen. Vnd wañ einer krank oder schwach wurde/ daß er seinen Dienst nit versehen könnte/ es dem Obman wissend zu machen/ damit es diser dem Herren Statthauptman anzeigen/ vnd deß manglenden lucken oder stell/ mit einer andern tauglichen Person versehen werden könne. Nach dem auch die Thor beschloffen worden/ dannoch bey denselben biß die Nachtwacht außgezogen/ zuverharren. Item so oft jeden die kehre sampt oder sonder's betreffen wird/ sich vom beschloffen Thor mit seinem Seidtengewehr vnd Musqueten gebürlich außstaffiert/ vnder's Riehtause auff die Nachtwacht zubegeben/ vnd deß jeweils bestelten Hauptmans daselbst/ oder seines Statthalters befehl zugehorsamen. Vnd dann so sie Scharwachten/ die jenigen welche auff der gassen solend/ schreyend/ oder andere vngescheur verabend betreten werden/ vnd sich mit abstillen lassen wolle/ zuergreifen vnd eynzuziehen/ damit dise hernach abgestraft werden mögen. Item auch ohne erlaubnus des Herren Statthauptmans von der Statt nit zu weichen noch wandlen/ weniger seines Dienst's sich zuentladen: vnd so einer vrlaub seines Dienst's begeren wolte/ es acht tag davor bemeldtem Herrn Statthauptman anzuzeigen/ vnd dannoch nit ehender zu weichen/ er habe dann erlaubnus oder vrlaub erlangt. Endlich gemeiner Statt vnd Burgerfchaft/ wie redlichen dapfferen Leuten wol anständig ist/ trew vnd hold zu seyn/ deren nußen zu fördern vnd schaden zu wenden/ getrewlich/ ehrbarlich/ gederdt vnd arge list vermittlen vnd außgeschelden. Decretum in Senatu 10. Martij 1621.

